

## Einleitung

2010 ist für die GSK ein Jahr der Konsolidierung und der Erneuerung geworden. Die meisten Reformen, die der Vorstand von 2007 bis 2009 geplant hatte, wurden zu Ende geführt oder sie sind auf dem Weg zu einer erfolgreichen Umsetzung. Das betrifft sowohl die organisatorischen Reformen wie die Reformen bei den Aufgaben.

Unter den organisatorischen Massnahmen sind folgende besonders erwähnenswert: Der Vorstand hat ein Reglement über die Organisation und die Verantwortlichkeiten sowie über die Finanzkompetenzen der Vereinsorgane und der Geschäftsstelle erlassen. Damit können viele Unsicherheiten vermieden werden. Der statutarisch verkleinerte Ausschuss hat intensiv und effizient gearbeitet. Der Vorstand hat zudem die Einsetzung der wissenschaftlichen Kommission beschlossen. Prof. Dave Lüthi wird die Kommission leiten und Vorschläge für die Zusammensetzung und das Reglement machen.

Budget und Rechnung sind dank dem sachkundigen Einsatz des Herrn Quästors nun so strukturiert, detailliert gegliedert und transparent, wie dies die Standards für Non-Profit-Organisationen fordern. Die GSK verfügt jetzt auch erstmals über eine mehrjährige Finanz- und Aufgabenplanung. Durch die Auslagerung der Buchhaltung und die Auslagerung des Buchversands konnten nicht nur Einsparungen gemacht, sondern auch die Professionalität verbessert werden. Sicherlich, die geringen finanziellen Ressourcen bleiben eine stete, ernsthafte Sorge. Doch die Unterstützung durch unsere vielen treuen Mitglieder, die ungebrochene Forderung durch die für Kultur oder für Forschung zuständigen Behörden, die finanziellen Zuwendungen mancher privater Organisationen und Personen sowie der in Finanzfragen hochqualifizierten neuen Vorstandsmitglieder erlauben uns zu hoffen, dass die GSK und ihre Stiftung für Kunstgeschichte nach dem grossen Reformprozess die Zukunft meistern werden.

## Publikationsarbeiten

Ein wesentliches Element der neuen Ausrichtung ist, dass wir die öffentliche Vermittlung der Kenntnisse über die schweizerischen Kunst- und Kulturgüter ausbauen wollen, wobei dies stets möglichst finanziell selbsttragend ausgeführt werden soll.

Die neue Gestaltung unserer Website hatte die erfreuliche Wirkung, dass online deutlich mehr Publikationen bestellt werden als bisher, sei es von Mitgliedern der GSK oder sei es von Drittpersonen.

Das neue Konzept, die neue Form sowie die durchdachte Themenstruktur der *Zeitschrift «k+a» / «Art + Architecture»* finden zu unserer Freude bei den Mitgliedern und übrigen Lesern lebhaften Zuspruch. Durch verschiedene Aktionen konnte die Anzahl der Abonnemente um 5% gesteigert werden, wobei auch der Kioskverkauf erfolgreich läuft. Dem Chefredakteur Michael Leuenberger und der engagierten Redaktionskommission danken wir herzlich.

Sehr beliebt sind unverändert die von Werner Bieri betreuten kleinen *«Schweizerischen Kunstführer»*, die an rund 1100 Abonnent/innen versandt werden (Preis CHF 92.-). Aus den Serien 87 und 88 seien beispielhaft erwähnt: St. Petersinsel; Collina d'Oro; das Psychiatriezentrum Münsingen; die Peterskirche in Basel; die reformierte Kirche Hombrechtikon; der Botanische Garten Bern. 10 Übersetzungen und 5 Nachdrucke ergänzen die Produktion 2010.

Im Weiteren sind 2010 die Vorbereitungen für den *Band 4 des «Kunstführers durch die Schweiz»*, der dem reichen Kulturerbe der Suisse Romande gewidmet ist, so weit gediehen, dass im Februar 2011 der erste Teilband 4a erscheinen kann. Dieser ist den Kantonen entlang des Jurabogens gewidmet, also dem Kanton Jura, dem Jura bernois inkl. Biel und den Kantonen Neuenburg, Waadt und Genf. Die zweisprachigen Kantone Fribourg/Freiburg und Valais/Wallis werden je französisch und deutsch im Band 4b voraussichtlich Ende 2011 dargestellt. Wichtig ist, dass ab Mai 2011 alle bereits beschriebenen Kantone der Westschweiz gegen Entgelt direkt von unserer Homepage heruntergeladen werden können (Format E-Pub oder PDF). Die Deutschschweizer Kantone werden schrittweise auf dem Netz zugänglich gemacht.

In der *Reihe Architektur- und Technikgeschichte der Eisenbahnen in der Schweiz* ist in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Denkmalschutzfra-



gen der SBB der hochinteressante 3. Band «Bahnhof Bern 1860-2000» herausgegeben worden.

Bedeutungsvoll für die kommenden Publikationstätigkeiten ist, dass die Direktorin Nicole Bauermeister eine Reihe neuer Aktivitäten vorgeschlagen hat, die vom Vorstand sehr begrüsst wurden. Der Vorstand und die Geschäftsstelle wollen zukünftig in den Zuständigkeitsbereich der GSK alle «*Helvetica*» einbeziehen. Wir interessieren uns also nicht nur für die von Künstlern, Kunsthandwerkern und Architekten in der Schweiz hergestellten Werke, sondern auch für das gebaute Kulturerbe, die dekorativen Künste und die technischen Konstruktionen von Schweizern im Ausland, welche jedenfalls vom 16. bis ins 20. Jahrhundert hinein ganz wesentliche Beiträge zum europäischen Kulturerbe geleistet haben.

Ab Frühjahr 2011 ist die GSK nach längerer Vorbereitung in der Lage, *innovative neue Produkte* online sowohl für das breite Publikum wie für Forscher/innen und Universitäten anzubieten. Dann können nicht nur bisherige Publikationen als E-Books genutzt werden, sondern über die vielfältigen elektronischen Netzwerke soll das zur «*Helvetica*» gehörende Kunst- und Architektur-erbe der Schweiz aktiv und interaktiv bekannt gemacht werden.

Die mit unserer Zeitschrift angestrebte Orientierung auf kulturell interessierte Menschen wird nach dem Willen des Vorstandes mittelfristig durch *zwei neue Buchreihen* ergänzt. «Pages blanches» sind wissenschaftlich fundierte, prächtig illustrierte und leicht lesbare, schöne Bücher. Und endlich will die GSK auch die Kinder und Jugendlichen mit der Reihe «Maisons de papier» ansprechen. Selbstverständlich werden alle diese Kulturvermittlungsprojekte nur in Angriff genommen, wenn jeweils die Finanzierung abgesichert ist.

### **Die Kunstdenkmäler der Schweiz**

2010 gab die GSK in Zusammenarbeit mit den Kantonen Genf und Schwyz zwei Bände der Reihe *Die Kunstdenkmäler der Schweiz* heraus. Unter der Leitung von Matthieu de la Corbière untersuchte das Autorenteam des Kantons Genf die Stadtentwicklung und die Verteidigungsanlagen der Genfer Cité in *Monuments d'art et d'histoire du canton de Genève, III, Genève, ville forte*. In *Die Kunstdenkmäler des Kantons Schwyz, IV, Bezirk*

*Höfe* beschreibt Anja Buschow Oechslin den Wandel der Landschaft zwischen Etzel und Zürichsee vom frühen Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Die Publikation der Bände wurde durch den Bund, die Loterie Romande und private Stiftungen mit namhaften Beiträgen unterstützt.

Die Redaktionskommission der GSK hat ein Gesamtmanuskript zur Publikation im Jahr 2011 bestimmt: *Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau IX, Bezirk und Stadt Rheinfelden*, von Peter Hoegger und Edith Hunziker.

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat am 8. Juni 2010 beschlossen, nach 40 Jahren Unterbruch die Arbeiten am Inventarwerk «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» wieder aufzunehmen. Dank einer Finanzierung über den kantonalen Lotteriefonds entsteht in den nächsten Jahren ein Band zur Region Werdenberg. In den Kantonen Genf und Zürich konnte ebenfalls je ein neuer Band in Angriff genommen werden.

Im Berichtsjahr hat die Projektleiterin Nina Mekacher zwei Initiativen gestartet. Auf Wunsch mehrerer Kantone werden neue Empfehlungen für die Ausarbeitung der für die Publikation bestimmten Planvorlagen erarbeitet. Mit Unterstützung der GEBERT RÜF STIFTUNG entwickelt sich ein Internet-basiertes Netzwerk für *Schweizerische Architektur- und Kunstwissenschaft*. Es wird in drei Etappen erarbeitet und erstmals im Februar 2011 unter dem Namen *reticulum artis* aufgeschaltet. Es steht allen offen, die zu Architektur- und Kunstdenkmälern in der Schweiz forschen. Herz der Plattform ist ein «Wissensnetzwerk». Hier findet man alle relevanten Personen und Projekte, Bilder- und Textsammlungen, Vorlagen und Thementatenbanken. Die Plattform hilft Informationen auszutauschen, den richtigen Adressaten zu finden und Kontakte zu knüpfen. Im Zentrum der ersten Ausbautetappe stehen die Vernetzung und der wissenschaftliche Austausch.

Für die wissenschaftliche Leitung des Projekts KdS in den Jahren 2009-2011 haben die Sophie und Karl Binding Stiftung, die Ernst und Irma Leuthard-Gronostay-Stiftung sowie die Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung bedeutende Mittel gesprochen; für diese grosse Hilfe danken wir herzlichst. Zur Fortführung des sehr wichtigen Projektmanagements wurde beim Staatssekretariat für Bildung und Forschung eine Erhöhung der Bundesbeiträge ab 2012 beantragt.

## Beziehungen zu den Mitgliedern und Öffentlichkeitsarbeit

Die 130. Generalversammlung der GSK fand am 5. Juni 2010 in Glarus im Landrats-Saal des Regierungsgebäudes statt. Die Kulturministerin Christine Bickel begrüsst die versammelten Gäste im Namen der Regierung. In ihrer Rede freute sie sich über den 2009 gesprochenen Kredit für die Kunstdenkmälerinventarisierung des Kantons Glarus. Aktuell wird der Band «Die Glarner Unterländer» durch Andreas Bräm bearbeitet. Die Stadtpräsidentin Andrea B. Trümpy hiess die Anwesenden im Namen des Gemeinderats und der Bevölkerung von Glarus willkommen. Nach dem Stehlunch fanden fünf verschiedene Führungen in Glarus und Ennenda statt, die einen Einblick in die spannende architektur- und kunsthistorische Vielfalt gewährten. Das anschliessende Konzert der Little Big Band der Musikschule Glarus erfrischte die Gemüter. Der Tag wurde bei einem Abendessen in dem als Künstlertreffpunkt bekannten Gasthaus Richisau im Klöntal abgerundet.

Die GSK war vom 2. bis 4. September 2010 am «Ersten Schweizerischen Kongress für Kunstgeschichte» mit einem Stand vertreten. Die GSK hatte dort die Gelegenheit, sich dem Kongresspublikum als lebendige und moderne Gesellschaft zu präsentieren. Sämtliche Publikationen der GSK wurden zur Ansicht ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Während den drei Tagen wurden rege Informationen ausgetauscht und interessierte Personen konnten als Neumitglieder gewonnen werden.

Mit gegen 50000 Besucher/innen waren die 17. Europäischen Tage des Denkmals vom 10./12. September in der Schweiz wiederum ein Erfolg. Die GSK war 2010 Partnerin der Veranstaltung. Die Sonderaktion der GSK bestand darin, im Monat September sämtliche GSK-Publikationen zu einem Rabatt von 50% anzubieten. Zudem wurden einzelne Führungen aus dem Programm, zu denen es eine passende GSK-Publikation gab, mit unserem Webshop verlinkt.

In diesem Jahr fand in Genf eine Vernissage und Pressekonferenz für den aktuellen Band aus dem Kanton Genf «Ville forte» statt. Die Buchvernissage für die Kunstdenkmäler des Kantons Schwyz wurde in Wollerau durchgeführt. Hier wurde der Band «Bezirk Höfe» von Anja Buschow Oechslin im Beisein des zuständigen Regierungsrates Werner Stählin gefeiert. Im Berichtsjahr fanden zudem zahlreiche kleinere Veranstaltungen zum

Erscheinen verschiedener Schweizerischer Kunstführer GSK statt.

Die Gönnerveranstaltung 2010 wurde in Luzern durchgeführt; der Stiftungsrat der Stiftung Joseph Willmann-Haus lud verdankenswerterweise zur Besichtigung dieses prächtigen Patrizierhauses und zu einem Essen ein.

Die Mitgliederwerbung bleibt eine dauernde Sorge. Obwohl inzwischen einige Massnahmen in die Wege geleitet wurden, konnte der Rückgang bei den Mitgliederzahlen noch nicht gestoppt werden. Eine speziell eingesetzte Arbeitsgruppe, die von Oswald Sigg geleitet wird, hat den Auftrag erhalten, aufgrund einer sorgfältigen Situationsanalyse geeignete Massnahmen vorzuschlagen. An der kommenden Generalversammlung soll darüber näher informiert werden.

## Finanzen

Das an der Generalversammlung in Glarus genehmigte Budget sah einen Aufwandüberschuss von CHF 42800.– vor. Trotz laufender Sparanstrengungen und einer konsequenten Überwachung der einzelnen Budgetpositionen während der ganzen Berichtsperiode resultiert nun ein Aufwandüberschuss von CHF 63615.–.

Auch in diesem Jahr wurde die Publikation der Kunstdenkmäler der Schweiz als Forschungsleistung durch das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) massgeblich unterstützt. Die GSK dankt dem SBF für diesen bedeutenden Beitrag und die gute Zusammenarbeit. Ebenso dankt sie dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) für die namhaften Druckkostenbeiträge.

Die GSK ist für die Finanzierung von Projekten (u.a. für die Entwicklung neuer Medien) auch weiterhin auf Zuschüsse Dritter (Bund, Kantone, Gemeinden, Stiftungen usw.) angewiesen.

Sie benötigt aber auch zusätzliche Gelder von Privaten. Sie bedankt sich für die Spenden und Beiträge, welche sie auch im vergangenen Jahr wieder entgegennehmen durfte. Alle diese Beiträge sind für die Weiterführung unserer Arbeit von ausschlaggebender Bedeutung.

## Personelles

Die folgenden langjährigen Mitglieder des Vorstandes traten im Berichtsjahr zurück: lic.phil. Annelies Hüssy (Aktuarin), alt Ständerätin Chris-

tiane Langenberger, Dr. Arthur Liener. Neu wir-ken im Vorstand mit: lic.ès lettres Isabelle Brunier, lic.phil. Nicole Pfister Fetz, Dr. Beatrice Sendner-Rieger, dipl. Arch. ETH SIA Bernhard von Erlach, Erich Weber (Quästor). Alle übrigen Mitglieder wurden von der Generalversammlung für eine weitere Amtszeit einstimmig bestätigt.

Dr. Matthias Eppenberger, bisheriges Mitglied, wird zum Aktuar gewählt.

Auf Ende des Geschäftsjahrs tritt der Präsident, Prof. Dr. Rainer J. Schweizer, von seinem Amt zurück. Ab 1. Januar 2011 wird der bisherige Vizepräsident, Dr. Benno Schubiger, zum neuen Präsi-denten ernannt.

Die BDO AG wurde als neue Revisionsstelle be-zeichnet.

Auf den 1. Juni 2010 trat Nicole Bauermeister, lic.phil., als neue Direktorin in die Geschäfts-stelle ein. Sie leitete von 2003 bis 2010 die éditions «Archéologie neuchâteloise» (AOC). Mit ihrem Eintritt wurde eine längere Interimszeit abge-schlossen, während der das Team der GSK durch Annette Combe (Lektorin KdS), Therese Dellsper-ger-Kistler (Sekretariat) sowie Magdalena Schind-ler (Konzeptarbeit) unterstützt worden war. Auf den 31. Oktober 2010 verliess Lisa Pesenti, die für Presse und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich war, die GSK. Sie wird am 1. Februar 2011 durch lic.phil.hist. Saskia Ott Zaugg ersetzt. Bereits auf den 1. November 2010 trat Lisa Laurenti, lic.phil., ihre Anstellung als wissenschaftliche Redaktorin für die Schweizerischen Kunstführer SKF an.

### **Zusammenfassung der Beschlüsse der 130. Generalversammlung vom 5. Juni 2010 in Glarus**

1. Das Protokoll der 129. Generalversammlung vom 6. Juni 2009 in Rheinfelden, Aargau, wird genehmigt und verdankt.
2. Der Jahresbericht 2009 des Präsidenten der GSK wird von der Versammlung einstimmig ge-nehmigt.
3. Die Jahresrechnung 2009 und der Revisionsber-icht werden einstimmig angenommen.
4. Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.
5. Rücktritte: lic.phil. Annelies Hüssy, alt Stän-derätin Christiane Langenberger, Dr. Arthur Liener. Für eine weitere Amtszeit von drei Jah-ren wiedergewählt werden: Dr. Jacques Bujard,

Vizepräsident, Arch. dipl. EPFZ-SIA Jacques-Louis de Chambrier, Dr. Kathy Riklin, Dr. Vere-na Villiger.

Neuwahlen: lic.ès lettres Isabelle Brunier, lic.phil. Nicole Pfister Fetz, Dr. Beatrice Sendner-Rieger, dipl. Arch. ETH SIA Bernhard von Er-lach, Erich Weber, Quästor.

Dr. Matthias Eppenberger wird neu zum Aktu-ar gewählt.

Per 2011 übernimmt Dr. Benno Schubiger, Vize-präsident bisher, das Amt des per Ende 2010 zurücktretenden Präsidenten, Prof. Dr. Rainer J. Schweizer.

Die Revisionsstelle, Dr. Röthlisberger AG, wird durch die BDO AG abgelöst.

6. Das Budget 2010 wird einstimmig angenommen.
7. Die Jahresbeiträge bleiben auch für 2011 un-verändert. Sie werden einstimmig genehmigt.

### **Dank und Ausblick**

2010 war ein sehr arbeitsreiches Jahr, das aber sicherlich die GSK und ihre Stiftung in ihrer «Mis-sion» gefestigt hat. Allen Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der Geschäftsstelle tätig sind, und allen extern beauftragten Personen, wie namentlich unseren Autorinnen und Autoren, sei für den un-ermüdlichen Einsatz und die dauernde positive Einstellung zu unseren Aufgaben ganz herzlich gedankt.

Ebenso danken wir allen Vereinsmitgliedern für ihre Anteilnahme und Treue bestens. Das Enga-gement all dieser Personen wird auch in den kom-menden Jahren der entscheidende Faktor für ein erfolgreiches Wirken der GSK sein.

Ich wünsche der GSK weiterhin viel Glück in ihrer hochbedeutenden Mission.

### **Mitgliederbestand (Stand 01.01.2011)**

Einzel-, Paar- und Jugendmitglieder, jur. Personen: 4151 (2010: 4138; +13) – Gönnermitglieder (nat. und jur. Personen): 8 (2010: 7; +1) – Fördermitglieder (nat. und jur. Personen): 37 (2010: 42; -5) – Förder-mitglieder und Lebenszeit: 12 (2010: 15; -3) – Ehren-mitglieder: 5 (2010: 5)

*Prof. Rainer J. Schweizer  
Präsident*

**Rechnung Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte 2010 /  
Comptes annuels de la Société d'histoire de l'art en Suisse 2010**

	2010	2009	in CHF
<b>Ertrag / Produits</b>			
Mitgliederbeiträge / Cotisations des membres	625'120		656'291
Beiträge und Sponsoring / Cotisations et sponsoring	1'158'665		1'107'719
Kunstführer SKF / Guides SHAS	487'408		944'421
Verkäufe und Abonnemente / Ventes et abonnements	231'149		223'793
Veranstaltungen und Reisen / Manifestations et voyages	12'952		21'623
Verlust aus Forderungen / Pertes sur créances	307		-17'398
Auflösung Projektrückstellungen / Dissolution provisions de projets	75'426		–
<b>Betriebsertrag / Produits d'exploitation</b>	<b>2'591'027</b>		<b>2'936'449</b>
<b>Aufwand / Charges</b>			
Produktionsaufwand / Coûts de production	854'096	964'385	
Personalaufwand / Frais de personnel	1'457'616	1'674'890	
Raumaufwand / Locations	84'242	97'425	
Unterhalt und Reparaturen / Entretien et réparations	17'667	5'147	
Sachversicherungen / Assurances	4'916	4'303	
Gebühren und Abgaben / Taxes et impôts	1'418	1'819	
Energieaufwand / Electricité	15'060	20'737	
Verwaltungsaufwand / Frais administration	164'011	266'122	
Werbeaufwand und Veranstaltungen / Frais publicité et manifestations	45'472	25'763	
Übriger Betriebsaufwand / Autres charges d'exploitation	30'942	40'971	
Finanzaufwand / Charges financières	2'097	2'394	
Abschreibung mobile Sachanlagen / Amortissement des immobilisations corporelles	3'868	–	
<b>Betriebsaufwand / Charges d'exploitation</b>	<b>2'681'405</b>	<b>3'103'955</b>	
Betriebsergebnis / Résultat d'exploitation	-90'378		-167'506
Finanzertrag / Produits financiers	6'161		4'832
Ausserordentlicher Ertrag / Produits extraordinaires	20'602		20'346
<b>Aufwandüberschuss / Excédent de charges</b>	<b>-63'615</b>		<b>-142'328</b>
<b>Aktiven / Actif</b>			
Flüssige Mittel / Liquidités	1'096'317	1'117'029	
Forderungen / Créances	323'021	269'220	
Vorräte und angefangene Arbeiten / Stocks et travaux en court	119'266	1	
Aktive Rechnungsabrenzungen / Actifs transitoires	285'792	341'975	
Mobile Sachanlagen / Immobilisations corporelles	16'136	–	
<b>Passiven / Passif</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten / Dettes à court terme	259'918		145'078
Passive Rechnungsabrenzungen / Passifs transitoires	180'800		219'292
Laufende Projektkredite / Crédits projets courants	1'072'912		973'338
Eigenkapital / Fonds propres	390'517		532'845
Aufwandüberschuss / Excédent de charges	-63'615		-142'328
	<b>1'840'532</b>	<b>1'840'532</b>	<b>1'728'225</b>
		<b>1'728'225</b>	<b>1'728'225</b>

Vorschlag des Vorstandes für die Verlustverwendung / Proposition du Comité relative à la comptabilisation des pertes:

Eigenkapital 01.01.2010 / Fonds propres 01.01.2010	390'517
Aufwandüberschuss 2010 / Excédent de charges 2010	-63'615

**Eigenkapital 31.12.2010 / Fonds propres au 31.12.2010** **326'902**

## Auszug aus dem Anhang zur Jahresrechnung / Extrait de l'Annexe aux comptes annuels:

«Neu werden die sich am Bilanzstichtag in Arbeit befindlichen Kunstführer als angefangene Arbeiten bzw. als Vorauszahlungen der Auftraggeber bilanziert. Investitionen werden aktiviert und basierend auf einer Anlagekartei linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Weitere Veränderungen in der Bewertungspraxis und der Darstellung wurden nicht vorgenommen.»

«Dorénavant, les guides artistiques en cours au jour de référence du bilan seront portés au bilan en tant que travaux en cours resp. paiements anticipés des mandants. Les investissements figureront à l'actif et, sur la base d'un fichier des placements, seront amortis de manière linéaire pendant la durée d'utilisation. Il n'a pas été procédé à d'autres modifications dans la pratique de l'estimation et de la disposition.»

## Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle zur freiwilligen Prüfung der Jahresrechnung 2010 im Auftragsverhältnis, welcher an der Generalversammlung aufliegen wird / Extrait du rapport de l'Auditeur de contrôle concernant la révision limitée (sera présenté lors de l'assemblée générale):

«Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und Statuten»

«Selon notre appréciation, les comptes annuels pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2010 sont conformes à la loi suisse et aux statuts.»

## Rechnung Stiftung für Schweizerische Kunstgeschichte 2010 / Comptes 2010 de la Fondation pour l'histoire de l'art en Suisse

	2010	2009	in CHF
<b>Ertrag / Produits</b>			
Beiträge / Cotisations	500'000		500'000
Bankerträge / Produits bancaires	119		–
<b>Total Ertrag / Total produits</b>	<b>500'119</b>		<b>500'000</b>
<b>Aufwand / Charges</b>			
Beiträge an GSK / Cotisations SHAS	500'000	500'000	
Abgaben und Gebühren / Impôts et taxes	400		–
Honorare, Beratungen / Honoraires, activités de conseil	425		–
Bankzinsen und Spesen / Intérêts bancaires et frais	63	1'675	
<b>Total Aufwand / Total Charges</b>	<b>500'888</b>	<b>501'675</b>	
<b>Aufwandüberschuss / Excédent de charges</b>		<b>-769</b>	<b>-1'675</b>
<b>Aktiven / Actif</b>			
Flüssige Mittel / Liquidités	61'316	63'880	
Forderungen / Créances	74	32	
<b>Passiven / Passif</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten / Dettes à court terme		–	1'753
Eigenkapital / Fonds propres	62'159		63'834
Aufwandüberschuss / Excédent de charges		-769	-1'675
	<b>61'390</b>	<b>61'390</b>	<b>63'912</b>
		<b>63'912</b>	<b>63'912</b>

## Budget 2011

## Rechnung 2010

in CHF

**Ertrag / Produits**

Mitgliederbeiträge / Cotisations des membres	604'200	625'120
Beiträge und Sponsoring / Cotisations et sponsoring	1'304'000	1'158'665
SKF / Guides SHAS	805'000	487'408
Verkäufe und Abonnemente / Ventes et abonnements	284'600	231'149
Veranstaltungen und Reisen / Manifestations et voyages	14'600	12'952
Verlust aus Forderungen / Pertes sur créances	-5'000	307
Auflösung Projektrückstellungen / Dissolution provisions de projets	–	75'426
<b>Betriebsertrag / Produits d'exploitation</b>	<b>3'007'400</b>	<b>2'591'027</b>

**Aufwand / Charges**

Produktionsaufwand / Coûts de production	1'274'400	854'096
Personalaufwand / Frais de personnel	1'407'900	1'457'616
Raumaufwand / Locations	119'900	84'242
Unterhalt und Reparaturen / Entretien et réparations	46'000	17'667
Sachversicherungen / Assurances	5'000	4'916
Gebühren und Abgaben / Taxes et impôts	2'000	1'418
Energieaufwand / Electricité	20'000	15'060
Verwaltungsaufwand / Frais administration	117'000	164'011
Werbeaufwand und Veranstaltungen / Frais publicité et manifestations	72'500	45'472
Übriger Betriebsaufwand / Autres charges d'exploitation	19'000	30'942
Finanzaufwand / Charges financières	2'500	2'097
Abschreibungen / Amortissements	11'000	3'868
<b>Betriebsaufwand / Charges d'exploitation</b>	<b>3'097'200</b>	<b>2'681'405</b>

Betriebsergebnis / Résultat d'exploitation	-89'800	-90'378
Finanzertrag / Produits financiers	8'000	6'161
Ertrag Untermiete / Revenu de sous-location	38'000	
Ausserordentlicher Ertrag / Produits extraordinaires		20'602
<b>Aufwandüberschuss / Excédent de charges</b>	<b>-43'800</b>	<b>-63'615</b>